

---

## Protokoll der 25. Generalversammlung 2018

---

**Datum** Mittwoch, 3. September 2018

**Ort** Campus der FHNW, Brugg

**Zeit** 12.15 – 13.00 Uhr

### **Begrüssung**

Co-Präsident Philipp Grolimund begrüsst 87 Mitglieder zur Versammlung

### **2. Wahl der Stimmenzähler/-innen**

Jeannette Egli und Urban Rieser werden als StimmenzählerInnen gewählt.

### **3. Protokoll der GV 2017 vom 20. September 2017**

Das Protokoll wird zur Kenntnis genommen.

### **4. Jahresbericht des Vorstandes**

Der Jahresbericht ist auf der Homepage aufgeschaltet. – Da dieser gemäss Statuten genehmigt werden muss, stellt Philipp Grolimund diesen kurz vor.

- Reich befrachtetes Vereinsjahr, stets aktuelle Informationen durch Rundmail und Homepage
- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, wir werden zunehmend wahrgenommen☺
- Vier Grossprojekte:

### **Neuer Aargauer Lehrplan, Studentafel und Inhalte**

- Engagierte Arbeit in den Planungsgremien bei allen Fragen der Umsetzung

### **Neues Lohnsystem**

- Mitarbeit in der Begleitgruppe

### **Optimierung der Führungsstrukturen**

- Erhöhung der Pensen der Schulleitenden
- Neues Berechnungsmodell mit VZÄ

### **Neuessourcierung der Volksschule**

- Ständige Mitarbeit in der Begleitgruppe
- Anhörung und Pressearbeit
- Engagiert beim „Vorlauf“ der Pauschalierung VM

### **Ständige Vorstandsarbeit**

- 7 Vorstandssitzungen und 2 Klausurtagen
- Rund 150 Arbeitsgruppensitzungen, Tagungen oder Veranstaltungen
- Mitarbeit bei allen Projekten mit erhebliche Auswirkungen auf das Bildungswesen und auf unsere Arbeit als Schulleitende
- Ein starker Verband ist von grosser Bedeutung
- Immer wieder Neumitglieder, doch auch immer wieder Austritte >
- Helft mit, dass sich Neue anmelden!

- Zahlreichen positiven Rückmeldungen – das motiviert den Vorstand sehr
- Die grosse Arbeit ist nur gemeinsam zu schaffen!

Ein grosses Dankeschön an die KollegInnen im Vorstand und an unsere Delegierten beim VSLCH Daniel Lang und Denis Fischer, welche den Vorstand immer wieder punktuell unterstützen.

**Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt. Der Co-Präsident verdankt auch die Arbeit der Mandatsträger.**

#### **5. Jahresrechnung 2017/2018**

René Keller stellt die Rechnung 2017/18 vor;

Die Rechnung wurde ebenfalls allen Mitgliedern mit der Einladung versandt. Es wird darauf verzichtet die Rechnung im Detail vorzustellen. Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 5'785 und einem Saldo von 29'855.80 ab. Björn Bestgen liest den Revisorenbericht vor und empfiehlt die Rechnung zur Genehmigung.

**Die Rechnung wird einstimmig und ohne Wortmeldungen verabschiedet und die GV erteilt dem Vorstand Decharge.**

#### **6. Budget 2018/2019 – Antrag des Vorstands für die Beibehaltung der aktuellen Mitgliederbeiträge**

##### **Budget 2018/19**

Philipp Grolimund erwähnt, dass ein wesentlicher Teil der Mitgliederbeiträge an den Dachverband geht. Dies auch um die Beträge an die Rechtchutzversicherung zu decken. Der Antrag, auf diese zu verzichten resp. diese direkt via Dachverband zu beziehen, wurde an der DV des VSLCH abgelehnt. Allerdings wurde einem Budgetprozess, der auf das Vereinsjahr des VSLAG abgestimmt ist, zugestimmt. Beitragserhöhungen sollen künftig nur noch für das Folgejahr beschlossen werden, damit der VSLAG darauf rechtzeitig reagieren kann. Nachfolgend überbringt Bernard Gertsch, der Präsident des VSLCH Grussworte der Geschäftsleitung des Dachverbands, erläutert kurz die Wichtigkeit der Rechtchutzversicherung und verdankt den Einsatz aller Schulleitungen.

Danach stellt René Keller, der Kassier, das Budget 2018/19 vor.

Geplant ist, das Rechnungsjahr 2018/19 mit einem Aufwands- und Ertragsüberschuss von Fr. Fr. 0.00 abzuschliessen, dies bei 275 budgetierten Mitgliedern. Die Einnahmen sind mit Fr. 119'684.80 und die Ausgaben mit Fr. 89'840.00 geplant.

Erwähnt wird dabei der beabsichtigte Beitritt zum Institut für Public Management, ipm. Der Beitrag zur ipm! bleibt im Budget bei den Passiven, da es lediglich um einen „Darlehen“ geht und somit keine Ausgabe darstellt

**Das Budget wird dann einstimmig genehmigt.**

#### **7. Beitritt zum Institut für Public Management (IPM)**

Beat Petermann erläutert die Details zum Angebot des ipm, bei dem es um die Organisation und Durchführung von Weiterbildungsangeboten geht.

Dem Antrag des Vorstandes für den Beitritt zum ipm wird stattgegeben, dies mit 2 Gegenstimmen.

#### **8. Tätigkeitsprogramm 2018/19**

Wie auf der Homepage aufgeführt stehen wir für folgendes ein:

- **Engagement für gute Arbeitsbedingungen für Schulleitende und für eine gute Schule Aargau**
- **Einbringen der SL-Position bei den 4 „Grossprojekten“**
  - Einführung des neuen Aargauer Lehrplans
  - Neues Lohnsystem für LehrerInnen und SchulleiterInnen
  - Optimierung der Führungsstrukturen der Volksschule
  - Neue Ressourcierung der Volksschule Aargau
- **Vernetzung mit kantonalen Verbänden und Institutionen mit hoher Relevanz für den Bildungsbereich**
  - Aargauischer LehrerInnen Verband, alv
  - Departement Bildung, Kultur und Sport, BKS

- Pädagogische Hochschule und IWB, FHNW
- Gemeindeammänner-Vereinigung, GAV
- Verband Schulverwaltungen Aargau-Solothurn, SCASO
- Vereinigung Aargauischer SchulpflegepräsidentInnen (VASP)
- Ask! – Beratungsdienste
- Institut für Public Management (IPM)
- **Stärkung des Verbands durch:**
  - Erhöhung der Mitgliederzahl – Zielgrösse > 300
  - Vernetzung im Bildungsraum NWCH und mit dem Dachverband, VSLCH
  - Hohe Präsenz in Öffentlichkeit und Politik
  - Aktive Medienarbeit

## 9. Verschiedenes und Umfrage

Jeannette Egli wünscht, dass der VSLAG sich Gedanken über eine künftige Professionalisierung macht. Ein Vorschlag wäre, ein Sekretariat einzuführen – allenfalls angegliedert an den ALV. Der Vorstand bedankt sich für diese Anregung und nimmt sich vor, dies vertieft anzuschauen.

Philipp Grolimund bedankt sich für die Teilnahme an der GV und wünscht allen „en Guete!“

Linda Villiger, René Keller und Astrid Zeiner bedanken sich an dieser Stelle auch ganz herzlich bei den beiden Co-Präsidenten. Viele Abend- und Wochenendstunden investieren sie für den VSLAG! Das ist nicht selbstverständlich und wird sehr geschätzt.

Für das Protokoll

Astrid Zeiner